

12. Bildungsmesse der Friedrich-Ebert-Schule

Erstmals in der Fritzlarer Stadthalle

FRITZLAR. Es war die 12. Bildungsmesse der Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Schule in Fritzlar und die 1. Messe dieser Art, die nicht in der Schule, sondern der neugestalteten Fritzlarer Stadthalle und zugleich war es die erste, die im Frühjahr und nicht im Sommer stattfand.

Der Grund dafür, so schilderte Schulleiter Frank Wezlaugk, lag darin, dass auf diese Weise besser Kontakte für Praktika und Probearbeiten in den Osterferien geknüpft werden können.

Für die Stadthalle spricht der neutrale Boden und die große Fläche. Es fällt sowohl Betrieben als auch Schülerinnen und Schülern leichter einen großen Raum zu betreten, statt im Schulgebäude einzelne Klassenzimmer aufzusuchen. Tatsächlich präsentierte sich die Ausbildungsmesse wie eine echte Messe mit professionellen Ständen, Messe-Gastronomie (durch die Starthilfe), Info-terminal der Schule und reichlich Kontaktbereiche.



Reges Treiben zwischen den Messeständen

© Foto: Rainer Sander

Zahlreiche Unterstützer und alle relevanten Branchen

Unterstützt wurde die Veranstaltung vom Ausbildungsfonds Schwalm-Eder, der unterstützt wird durch die IHK Kassel-Marburg, die Bundesagentur für Arbeit, den Schwalm-Eder-Kreis, die VR Partnerbank Chhattengau-Schwalm-Eder, die Kreissparkasse Schwalm-Eder und große Betriebe wie B. Braun, Edeka, Wikus, EAM, ARI Armaturen und Hepla Kunststofftechnik.

Das neue Format hat deutlich mehr Betriebe und Besucher angelockt. 70 Aussteller hatten ihre Stände aufgebaut und wa-

ren bereit, die etwa 1000 jugendlichen Ausbildungsplatzsuchenden zu empfangen. Im Eingangsbereich waren die Handwerksbetriebe vertreten, in der Stadthalle stellten sich Industrieunternehmen, Gastronomiebetriebe, Speditionen, Handelsunternehmen, Versicherungen, Informatikunternehmen, öffentliche Verwaltungen, Dienstleistungsbetriebe, Polizei, und Gesundheitsbranchen vor.

Messe ist wichtige Orientierungs- und Kontakthilfe

Sie alle wollen Fachkräfte ausbilden und machen sich hübsch

für mögliche Bewerberinnen und Bewerber. Ähnliche Veranstaltungen finden auch an den anderen Berufsschulstandorten im Landkreis statt, zusätzlich mit der großen Ausbildungsbörse des Landkreises in Borken. Veranstaltungen, für die es noch vor 20 Jahren kaum einen Anlass gegeben hätte, als längst nicht alle Schulabgänger einen Ausbildungsplatz finden konnten. Wer heute die Voraussetzungen erfüllt, findet ganz sicher einen Ausbildungsplatz und so ist eine Veranstaltung wie diese eine wichtige Orientierung für Absolventen der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen im Blick

auf ihre beruflichen Möglichkeiten.

Die gastgebende Berufsschule informierte außerdem ausführlich über die zahlreichen schulischen Angebote in den Bereichen Berufsfachschule, Fachoberschule und Berufsvorbereitung. Außerdem über verschiedene Ausbildungsgänge und die Sprachförderung.

Bewirtung durch Migranten aus der Starthilfe

Die Bewirtung übernommen hatten junge Frauen und Männer, die in der Starthilfe betreut werden und alle einen langen Weg hinter sich haben. Rukhs-

hana Omari kam vor 2 Jahren teilweise zu Fuß aus Afghanistan über den Irak und die Türkei. Sie kommen aus Kriegs- und Krisengebieten wie der früheren Heimat Rukhschanas oder aus Syrien, dem Iran oder ähnlichen Regionen. Sie alle eint unglaubliche Energie und Lebensfreude, verbunden mit großer Dankbarkeit über Chancen, die sich bieten.

Keine von ihnen klagt über Schulstress und fehlende Work-Life-Balance. Sie packen an, wo es nötig ist, sprechen auch nach kurzer Zeit bereits

**MODELLEISENBahn
+ SPIELZEUG-MARKT**

in Frankenberg!

Viel bekannte und neue Händler! Komplettausgebuchte Eder-Berglandhalle

(Philip-Soldan-Forum)
Teichweg 3
Jomo's • 01729544662

Sonntag 5. Mai 10.00 - 15.00

erstaunlich gut Deutsch und skizzieren klar ihre Ziele: 1. Deutsch lernen, 2. Bildungsabschlüsse in Angriff nehmen, am besten Abitur und 3. – wenn es klappt – studieren. Abrit Ramirez aus Mexiko, kann sich von Zahnarztthelferin bis Zahnärztin alles vorstellen. So weit der Weg eben führt. Dass der Weg das Ziel ist, hat sie gelernt auf der Flucht. Auch Fatima Ikhlas lässt das Ziel offen. Apotheke ist der Traum. Ob mit oder ohne Diplom. Mit dem Boot aus der Türkei kam sie nach Griechenland und macht jetzt ein Praktikum bei Edeka.

Auf der Messe haben sie gekocht, und auch das Handwerkliche gibt Erfüllung. Sie nutzen das Hier und Jetzt und planen nicht ihr ganzes Leben. Schließlich haben sie erfahren, wie schnell Lebensplanungen über den Haufen geworfen werden können. Man spürt, dass sie Dinge erlebt haben, die wir uns schwer vorstellen können. Viele haben erlebt, wie Angehörige ums Leben kamen und alle haben Kriegs- oder Gewalterfahrungen, aber sie haben gelernt aus Allem das Beste zu machen. Manchmal könnten auch wir etwas von Geflüchteten lernen. (rs)



Rukhschana Omari, Fatima Ikhlas, Starthilfe-Sozialarbeiter Udo Amling und Abrit Ramirez © Foto: Rainer Sander

Neugierig?



Wow! Direktlieferung für frisches Schafsfleisch mitten in der Stadt? Auch wenn die Schafe vor dem Döner-Restaurant Ali Baba in Schwalmstadt Treysa flanieren und im Hintergrund die Fleischerei Bormann zu sehen ist: Es ist nicht so, wie es aussieht! Im Rotkäppchenland ist für die Schafherde gelegentlich ein Ortswechsel nötig und wenn der Weg ins Hochwasser-Rückhaltebecken zwischen Treysa und Ziegenhain mitten durch die Stadt führt, dann gelten auch Hinweisschilder und Vorfahrtsregeln nicht mehr. Zum Schlachter gehts erst später ... © Zufallsfoto: Rainer Sander

WITTICH MEDIEN LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Impressum

Herausgeber: LINUS WITTICH Medien KG
Druck: Druckhaus WITTICH KG
Verlag: LINUS WITTICH Medien KG
Anschrift: 34560 Fritzlar, Waberner Straße 18
Geschäftsführer: Thomas Barthel
Verantwortlich für Text und Anzeigen: Insa Aweh, Produktionsleiterin
Tel.: 0 56 22 / 80 06 14
Erscheinungsweise: nach Bedarf
Zustellung: Kostenlose Zustellung an alle Haushalte, Einzelbezug über den Verlag
Anzeigenannahme: LINUS WITTICH Medien KG, Fritzlar
info@wittich-fritzlar.de
Tel. 05622 8006-0
Reklamationen
Zustellung: Tel. 05622 8006-75
E-Mail: vertrieb@wittich-fritzlar.de

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zur Zeit gültige Anzeigenpreisliste. Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt, Unruhen, Störung des Arbeitsfriedens, bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.



Von Polizei bis Gastronomie

© Foto: Rainer Sander